



*Lokparade vor dem Lokschuppen und der Drehscheibe*

## Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen

Nicht nur Technik- und Eisenbahnfans musste das Herz höher schlagen, als wir uns auf den Weg zum Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen machten.

Aber bevor vor uns in die alten Anlagen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes begeben konnten, war zunächst einmal die Anreise angesagt.

Und dabei galt es einige Stolpersteine zu überwinden.

Nicht nur das Mobiltelefon lag zu Hause, auch stand der vorgesehene Zug nach Bochum nicht auf dem Abfahrtsplan in

Dortmund Hauptbahnhof. Der fuhr nach Auskunft der DB an diesem Tag nicht und wir mussten die langsamere S-Bahn nach Bochum nehmen.

Auf dem U-Bahnsteig in Bochum warteten die Teilnehmer, mit denen wir gemeinsam die Weiterfahrt antreten wollten dann auch schon geduldig auf uns.

An der Straßenbahnhaltestelle, an der wir in den Bus, der uns bis zum Eisenbahnmuseum bringen sollte, fuhr zwar der Bus, aber in die falsche Richtung. Auf der anderen Straßenseite fuhr dann auch prompt „unser“ Bus ab und so summierte sich die Verspätungszeit weiter.

Teilnehmer, die mit dem Auto angereist waren, warteten aber geduldig auf uns und so konnte unser Rundgang über die



*Baureihe 053 im Außenbereich*

weitläufigen Anlagen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes beginnen.

Das Eisenbahnmuseum Bochum ist ein Eisenbahnmuseum im Südwesten von Bochum, das 1977 auf dem Gelände des von 1916 bis 1918 erbauten und 1969 stillgelegten Bahnbetriebswerkes in Dahlhausen der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte

Beeindruckend der riesige Lokschuppen mit der Drehscheibe.

Leider standen aber alle Loks „im Stall“ und so konnten wir uns nur innen einen Überblick von den riesig erscheinenden Lokomotiven verschaffen.

Neben den Treibrädern der Schnellzuglok 01 mit einem Durchmesser von 2 Metern kam man sich richtig klein vor.

Auch auf den Führerstand konnte man klettern und nur erahnen, welche harte Arbeit auf dem nach hinten (Kohlentender) offenen Arbeitsplan von Heizer und Lokführer zu verrichten war.

Noch größer erschien die schwere Güterzuglokomotive der Baureihe 044 mit fünf gekoppelten Treibachsen und einer vorderen Laufachse und dem riesigen Kessel.

Neben diesen sicherlich Prachtexemplaren gab auch noch weitere Loks, wie z. B. die preußische P 8, bei der DB Baureihe 38, die jahrzehntelang auf Zubringerstrecken, wie z. B. Soest – Dortmund ihren Dienst verrichteten.

Auch eine Lok, die in den Anfangstagen der Berliner S-Dahn ihren Dienst verrichtet hatte, hat ihren Platz in Bochum-Dahlhausen.

Auf etwas kleinerem Niveau, nämlich auf einer Lorenbahn, ging es zum Schluss zurück zum Ausgangspunkt.

Zum Abschluss dieses informativen Tages trafen wir uns dann noch im Fiege Stammhaus in Bochum.

---

Zwar haben wir noch einen hoffentlich schönen Herbst und die Studienfahrt nach Graz vor uns, dennoch bereits hier der Hinweis auf unsere diesjährige Weihnachtsfeier.

Bitte den Termin

**Freitag, 08.12.2023, 18:00  
Kleingartenanlage „Im Justenkamp“**

vormerken.

Persönliche Einladungen erfolgen rechtzeitig.